

# Anmeldung

Bitte bis zum **18.5.2018** an  
info@jugendring-duesseldorf.de  
oder faxen an 0211 – 89 290 47

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Die Teilnahme an der Tagung ist **kostenfrei**.

Wegen begrenzter Teilnahmeplätze ist eine **Anmeldung** erforderlich. Es erfolgt **keine Anmeldebestätigung**. Bei Ausbuchung wird eine Absage per Mail versandt.

Für **Verpflegung** ist gesorgt.

Der Veranstalter behält sich vor, von seinem **Hausrecht** Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten und / oder rassistischen Parteien, Organisationen oder Szenen angehören bzw. bereits in der Vergangenheit durch rassistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen oder Handlungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Das **Fotografieren bzw. Filmen** in und vor dem Veranstaltungsraum ist **untersagt**, ebenso wie **Tonmitschnitte** der Vorträge und Workshops.

# Mal nach den Rechten sehen

Fachtagung für pädagogische Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule, Jugendverbandsarbeit, Fanprojekten, Erzieher\*innen, Fachkräfte der Polizei und Justiz.

**Mittwoch, 30.5.2018**

9:00 - 16:45 Uhr

**Veranstaltungsort**

Haus der Jugend  
Lacombletstr. 10  
40239 Düsseldorf

Tel: 0211 – 89 220 20

Fax: 0211 – 89 290 47

www.jugendring-duesseldorf.de

**Anreise**

Parkplätze sind begrenzt links neben der Veranstaltungshalle vorhanden.

Der Jugendring ist gut mit dem ÖPNV erreichbar.

*Nächstgelegene Haltestellen:*

*Hansaplatz, S-Derendorf, Heinrichstr.*

**Veranstalter**

Jugendring Düsseldorf  
mit dem Fanprojekt Düsseldorf, dem Jugendinternetportal YouPod und Verbandszeug.



# Fachtag

**Mi. 30.5.2018**  
**9:00 – 16:45 Uhr**

# Tagesablauf

# Workshops

# Mal nach den Rechten sehen

**09:00 Uhr Stehcafé, Eintragung in die Workshops**

**09:30 Uhr Begrüßung**

**09:45 Uhr Vorsicht, Rechtskurve! Ursachen und Entwicklung des Rechtsrucks in Deutschland**  
Mit dem Aufkommen des Rechtspopulismus und neuer rechter Bewegungen auf der Straße hat sich das Erscheinungsbild der Gefahr von rechts verändert. In dem Vortrag werden die Strukturen und Wandlungsprozesse im politischen Rechtsaußen-Spektrum beschrieben und kritisch erläutert.  
**Alexander Häusler, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsschwerpunktes Rechtsextremismus / Neonazismus der Hochschule Düsseldorf** ([www.forena.de](http://www.forena.de)).

**11:00 Uhr Kaffeepause**

**11:15 Uhr Workshopphase 1**  
Die Teilnahme ist nur an einem Workshop möglich.

**12:45 Uhr Mittagspause mit kleinem Snack**

**13:30 Uhr Workshopphase 2 (Fortsetzung)**

**15:00 Uhr Kaffeepause mit Ausstellung der Ergebnisse aus den Workshops**

**16:00 Uhr Die extreme Rechte in Düsseldorf – ein grober Überblick**  
Dass Düsseldorf keine Hochburg der extremen Rechten ist, wird gerne angemerkt. Doch es gibt sie, inklusive 23 DÜGIDA- und PEGIDA-Demos, Neonazi-Aufmärschen, diversen Übergriffen und einem Bombenanschlag auf jüdische und nichtjüdische Migrant\*innen. Ausreichend Gründe also, mal nach den extrem Rechten vor Ort zu schauen.  
**Jürgen Peters, Freier Journalist und Bildungsreferent des Antirassistischen Bildungsforums Rheinland**

**16:45 Uhr Ende**

## 1. Rechte Propaganda im Internet und den sozialen Medien

Ist das eine „legitime Meinungsäußerung“ oder schon rechts? Diskussionen im Internet und den sozialen Medien kommen selten ohne aggressive Statements und Hate Speech aus. Darunter auch humoristisch formulierte Hetze und provokante Diskussionsbeiträge aus der rechten Szene. Die Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene, die in ihrem Demokratieverständnis noch nicht gefestigt sind.

Wir werden die Hintergründe und Strategien der rechten Propaganda beleuchten und Handlungsansätze erarbeiten, die bei rechter Propaganda im Netz angewandt werden können.

**Sabrina Vesper, freie Referentin**

## 2. Facetten des Antisemitismus

Antisemitische Einstellungen/Gewalt gegen Juden stellen ein gravierendes Problem dar, welches auch nicht vor Schulen und Jugendeinrichtungen Halt macht. Doch während sich 80 % der Juden in Deutschland im Alltag bedroht fühlen und Antisemitismus als Problem wahrnehmen, tut dies nur ein Bruchteil der Mehrheitsgesellschaft. Was ist Antisemitismus überhaupt? In diesem WS stellen wir die verschiedenen Formen dar. Zudem zeigen wir Methoden auf, mit denen wir Jugendlichen das Thema näher bringen und Handlungsmöglichkeiten diskutieren.

**Riccarda Blaeser und Sophie Brüß, Antidiskriminierungsberaterinnen bei der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus – SABRA**

## 3. Frauen und Rechtsextremismus

Anhand verschiedener Methoden und Fallbeispielen sollen sich die Teilnehmenden ein eigenes, aktuelles Bild von Frauen in der rechten Szene erarbeiten, um zu wissen, mit welchen Taktiken diese Frauen anwirbt und welche Rollen Frauen einnehmen. Innerhalb der Szene gibt es verschiedene Frauenbilder, bei den es aber gilt die Gemeinsamkeiten und die damit verbundenen Gefahren herauszustellen. Nur mit ausreichend Wissen kann man die Gefahren der rechten Szene einschätzen und eine lösungsorientierte Handlungsperspektive erarbeiten.

**Svea Benzing, freie Referentin**

## 4. Argumentieren über rechte Parolen

Ob bei Familienfeiern, in der Kneipe, auf der Arbeit oder unterwegs: Im Alltag begegnen uns zunehmend rechte und rassistische Äußerungen. Dieser WS soll dabei unterstützen, den eigenen inhaltlichen Standpunkt zu stärken und handlungsfähig zu bleiben. Wie kann ich in meinem Arbeitsalltag vor allem auf Jugendliche reagieren, die solche Parolen äußern? Was kann ich Jugendlichen weitergeben, die dagegen halten wollen? Wir erlernen durch praktische Übungen, welche Handlungsoptionen zur Verfügung stehen und wie argumentative Strategien sinnvoll eingesetzt werden können.

**Clara Petersen, Bildungsreferentin im Jugendring Düsseldorf und Nina Jödicke, derzeit Studentin der interkulturellen Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit**

Die politische Entwicklung in Deutschland, Europa und der Welt zeigt grundlegend, wie wichtig es ist, die Auseinandersetzung mit den Themen Demokratie, Toleranz und Antidiskriminierung stärker zu fördern und diese als maßgebliche Werte des Zusammenlebens zu verinnerlichen.

Gerade der „Rechtsruck“ in verschiedenen Ländern, der sich beispielsweise durch den Zuspruch durch Parteien wie der AFD und den Anstieg von Gewalt gegen Geflüchtete zeigt, macht deutlich, welcher Handlungsbedarf besteht.

Daher lädt der Jugendring Düsseldorf, Interessensvertretung und Arbeitsgemeinschaft der Düsseldorfer Jugendverbände, zu einem Fachtag. In Vorträgen und Workshops soll sich nicht nur aktiv mit dem Thema auseinandergesetzt werden, sondern auch Handlungsschritte, Methoden und Strategien gegen Rechtsextremismus mit auf den Weg gegeben werden.

Wir wollen mit den Vorträgen und Workshops Anstöße und Impulse in Bezug auf präventive Maßnahmen und Strategien geben und den Austausch und die Vernetzung fördern. Wir möchten einen Fachtag begehen, der neue Perspektiven eröffnet und Kraft für das gemeinsame Engagement gegen Rechtsextremismus gibt!

